



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

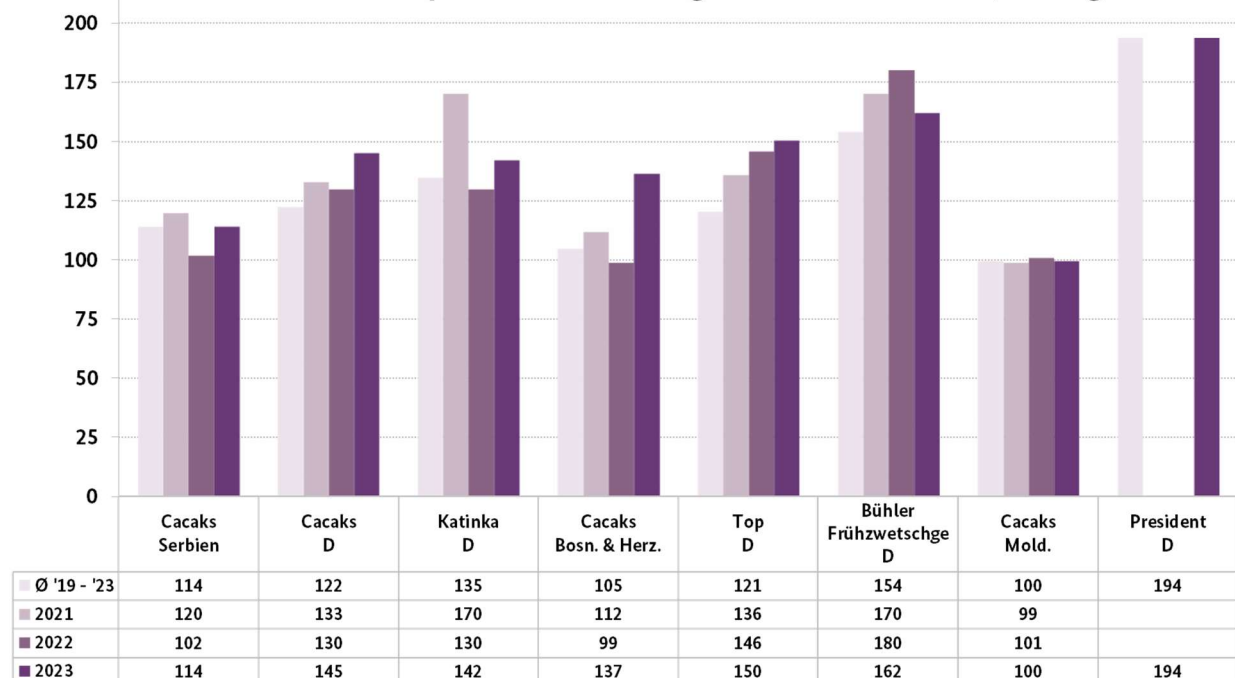
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 31 / 23 vom 09.08.2023 für den Zeitraum 31.07. – 04.08.2023

Pflaumen und Zwetschgen

Die Saison lief auf Hochtouren: Bei den Susinen gaben italienische und spanische Offerten den Ton an, bei den Zwetschgen konnte vorrangig auf inländische Chargen zugegriffen werden. Hier herrschten Katinka und Cacaks Schöne vor. Mit Bühler Frühzwetschge, President, Hanita und Top-Sorten wurde das Sortiment ergänzt. Lepotica aus Serbien hatten punktuell qualitative Vorteile gegenüber der Konkurrenz aus Nordmazedonien, der Republik Moldau sowie Bosnien und Herzegowina. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgeweitet und genügte, um den Bedarf zu decken. Verschiedentlich waren die Unterbringungsmöglichkeiten ausbaufähig; die Ferienzeit hatte die Nachfrage aber eingeschränkt. Die Bewertungen legten oftmals den Rückwärtsgang ein. Reneclauden aus Frankreich tauchten in Köln auf. In Frankfurt kosteten einheimische Mirabellen zunächst 4,20 bis 4,70 € je kg. Die Notierungen bröckelten im Wochenverlauf aber auf 3,80 bis 4,20 € ab. Für französische Produkte sollten die Kunden 24,- bis 25,- € je 5-kg-Gebinde bezahlen.

Durchschnittspreise von Zwetschgen in der 31. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

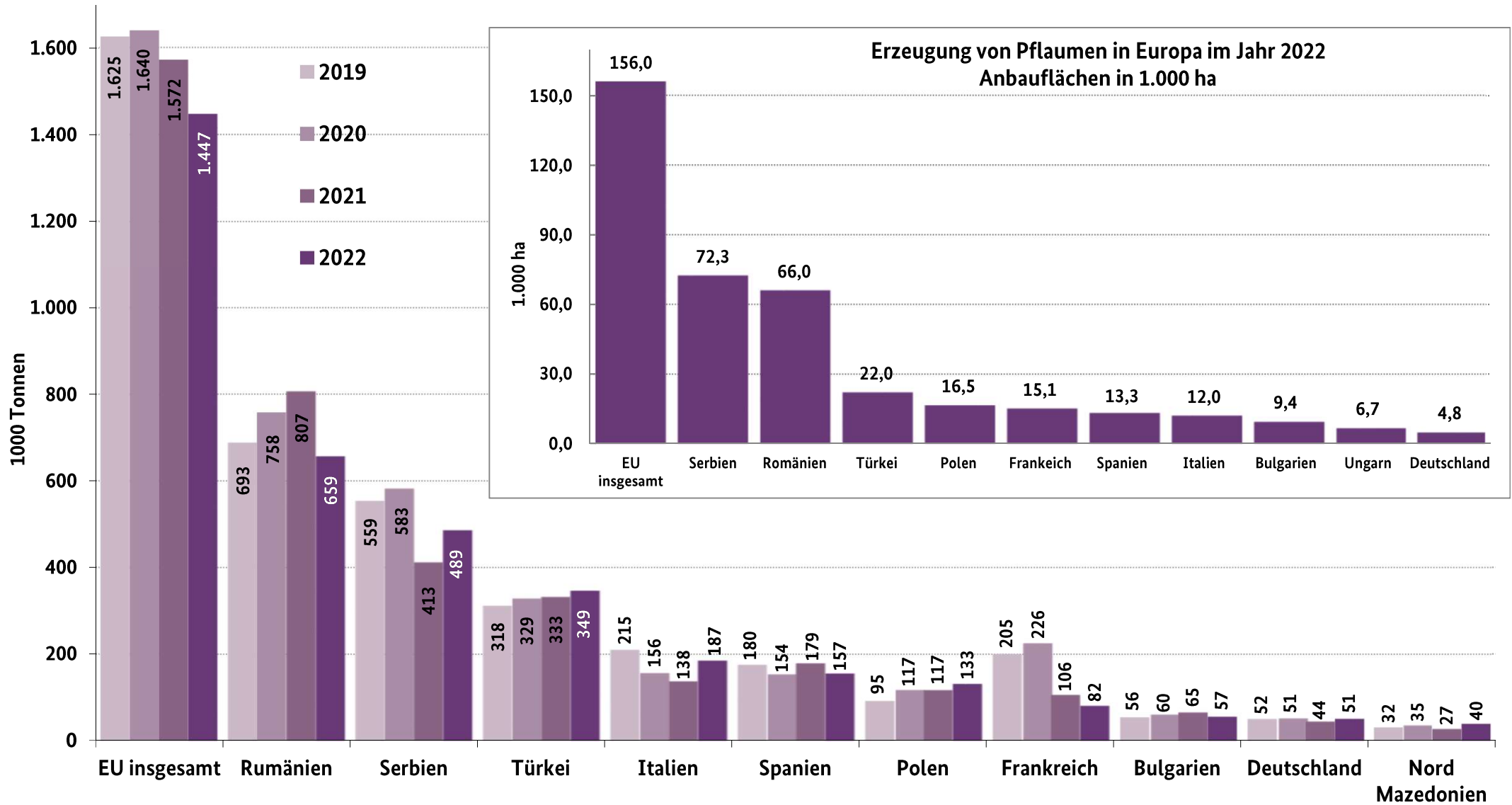
0228 99 6845 3957 oder -2883

Fax:

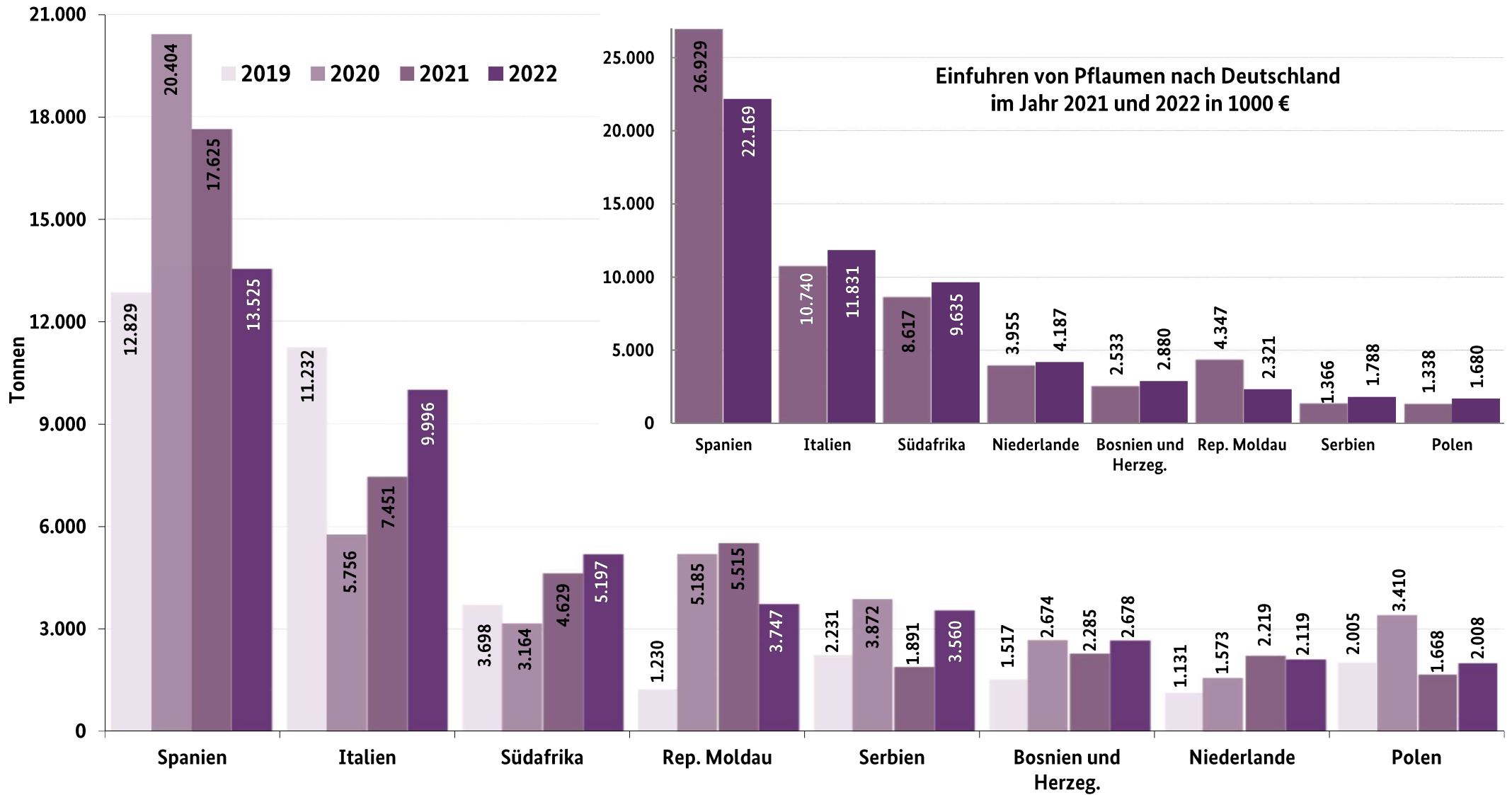
030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Erzeugung von Pflaumen (0809 40 05) in Europa; wichtigste Anbauländer



Einfuhren von Pflaumen (0809 40 05) nach Deutschland



Äpfel

Neuseeländische, chilenische und südafrikanische Importe bildeten die Basis des Angebotes. Ihr Einfluss reduzierte sich allerdings spürbar, örtlich hatten sich einige Varietäten bereits aus der Vermarktung verabschiedet. Auch die Bedeutung der altertümlichen Ware hatte sich augenscheinlich eingeschränkt. Diese ließ hinsichtlich ihrer Kondition stellenweise Wünsche offen. Mengeninduziert konnten die Händler ihre Forderungen der europäischen Produkte durchaus schon mal anheben. Die Artikel aus dem Anbau 2023 gewannen merklich an Relevanz. Verschiedene Sorten standen schon bereit, darunter Lodi, Arkcharm, Galmac oder Discovery. Aus Belgien, Polen und den Niederlanden kamen weitere Frühäpfel an die Plätze. Insgesamt konnte das Interesse ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Notierungen blieben daher oftmals auf dem bisherigen Level. Ab und an konnten die Vertreter aber auch leichte Verteuerungen durchsetzen.

Birnen

Importe aus der südlichen Hemisphäre schränkten sich ein: Packham's Triumph und Forelle aus Südafrika sowie Forelle und Abate Fetel aus Chile spielten dabei die Hauptrolle. Sie verloren insgesamt aber an Bedeutung, da sich die türkischen, italienischen und spanischen Anlieferungen ausdehnten. Türkische Santa Maria, italienische und spanische Carmen sowie französische Dr. Jules Guyot und spanische Limonera wurden verstärkt abgeladen. Bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften konnten sie in der Regel überzeugen. Die Notierungen pendelten sich auf einem stabilen Niveau ein, da der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden konnte. In Frankfurt trafen einheimische Clapps Liebling ein, die man ab der Wochenmitte kaufen konnte.

Tafeltrauben

Italienische Zufuhren dominierten das Geschehen, insbesondere standen Victoria und Black Magic bereit. Erste Red Globe gesellten sich zu den bereits etablierten Arra 30 und Sugraone. Die Präsenz der spanischen Offerten wuchs spürbar an. Erste türkische Superior Seedless trafen ein, mit neuen Perlette wird in der 32. KW gerechnet. Portugiesische Midnight Beauty tauchten in Köln auf. Schließlich konnten die Kunden auch noch auf französische Alphonse Lavallée und Muscat de Hambourg zugreifen: Die exklusiven Früchte waren relativ teuer. Insgesamt konnte mithilfe des vielfältigen Sortimentes das Interesse ohne Probleme gestillt werden. Die Bewertungen blieben meist konstant, tendierten eher abwärts als nach oben.

Erdbeeren

Die Saison bog auf die Zielgerade ein. Sowohl die Verfügbarkeit als auch die Unterbringungsmöglichkeiten schränkten sich ein. Auch die Qualität der Offerten konnte nicht immer überzeugen. Einheimische Offerten herrschten vor, gefolgt von polnischen, niederländischen und belgischen. Exklusive ansprechende Produkte waren mitunter knapp, sodass sie sich ab und an verteuerten. Demgegenüber weitete sich aber auch die Präsenz mangelbehafteter Artikel aus, sodass sich verschiedentlich eine breite Preisspanne etablierte. Eine gewisse Kundensättigung konnte nicht mehr von der Hand gewiesen werden; die Sommerferien sowie das regnerische Wetter drückten zusätzlich auf die Umschlagsgeschwindigkeit. In Berlin traten dänische Rückläufer aus dem LEH ein: Die vorzüglich schmeckenden Früchte konnten zu Preisen von 3,- € je 500-g-Schale problemlos verkauft werden.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten, italienische und französische rundeten die Szenerie ab. Türkische Offerten ergänzten ebenso wie einheimische Produkte die Vermarktung. Die schlechte Witterung sowie die Ferien hatten die Nachfrage merklich begrenzt. Die Verfügbarkeit hatte sich zwar eingeschränkt, überragte die Unterbringungsmöglichkeiten in der Regel aber dennoch. Also mussten die Verkäufer oftmals zu Vergünstigungen greifen, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. Doch auch die gewährten Verbilligungen beschleunigten den anschließenden Umschlag nicht grundlegend. In München verzeichnete man hingegen leichte Verteuerungen bei der spanischen Ware. In Köln offenbarten die französischen und italienische Früchte manchmal organoleptische Schwierigkeiten.

Aprikosen

Die Saison hatte ihren Höhepunkt überschritten und steuerte langsam, aber sicher auf ihren Abschluss zu. Die spanischen und italienischen Anlieferungen hatten sich spürbar eingeschränkt. Französische und türkische Abladungen herrschten offensichtlich vor. Punktuell trafen auch noch einheimische Partien ein. Das Interesse konnte mit der Versorgung nicht Schritt halten. Überhänge mündeten in qualitativen Problemen, was die Bestände nur noch mehr vergrößerte. Die Notierungen sanken oftmals ab.

Kirschen

Einheimische Offerten dominierten zusammen mit türkischen Importen das Geschehen. Verschiedene mittel- sowie osteuropäische Abladungen ergänzten. Das Ende der Kampagne ist schon in Sichtweite: Qualitativ und von der Menge her ließen die Früchte immer häufiger Federn. Auch die Nachfrage hatte sich begrenzt. Vergünstigungen sollten den Absatz nochmals beschleunigen, was aber nicht immer gelang. Überhänge machten die Situation nicht besser: Die Händler kamen um Vergünstigungen kaum herum.

Zitronen

Südafrikanische Importe überwogen. Argentinische Anlieferungen hatten die spanischen von der Menge her überholt. Unbehandelte italienische Früchte kosteten in Frankfurt 25,- bis 26,- € je 9-kg-Karton. Rückläufer aus dem LEH mit spanischer Ware wurden dort zu 0,80 bis 0,89 € je 500-g-Netz umgeschlagen. In Berlin tauchten Eureka aus Simbabwe auf, die sich preislich an der südafrikanischen Konkurrenz orientierte. Insgesamt hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage, sodass sich die Notierungen nicht wesentlich veränderten.

Bananen

Wie üblich zu diesem Saisonzeitpunkt herrschte eine schwache Nachfrage vor. Die schlechte Witterung sowie die Ferien hatten die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt. Die Händler reagierten mit einer verminderten Bereitstellung. Dies verhinderte in der Regel Vergünstigungen. Nur punktuell mussten die Vertrieber ihre Aufrufe trotzdem senken.

Blumenkohl

Deutsche Produkte dominierten und standen verschiedentlich monopolartig bereit. Die Verfügbarkeit reichte meistens aus, um den Bedarf zu decken. Punktuell gelang dies jedoch nicht ganz, weshalb die Notierungen leicht anstiegen. Das regnerische Wetter verbesserte mitunter die Unterbringungsmöglichkeiten. Insgesamt verliefen die Geschäfte aber in einem ruhigen Rahmen.

Salate

Einheimische Offerten herrschten offensichtlich vor. Bei Eissalaten und Kopfsalaten gab es daneben niederländische und wenige belgische Produkte. Im Bereich des Kopfsalates wurden inzwischen wieder 12er-Aufmachungen angeboten. Bei den Endivien konnte neben den inländischen lediglich auf belgische Artikel zugegriffen werden. Bunte Salate stammten ausschließlich aus Deutschland. Die Verfügbarkeit hatte sich in der Regel nicht wesentlich verändert. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich punktuell infolge der Ferien eingeschränkt, worauf die Händler aber meistens mit einer reduzierten Bereitstellung reagierten. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau. Verteuerungen waren aber ebenso zu beobachten wie sinkende Bewertungen. Eine klare Linie war dabei indes nicht zu erkennen.

Gurken

Bei den Schlangengurken dominierten inländische Anlieferungen, niederländische und belgische folgten von der Bedeutung her. Trotz reduzierter Abladungen konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Notierungen zogen oftmals leicht an, was auf verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten mündete. Lediglich Hamburg berichtete von Vergünstigungen. Minigurken kamen federführend aus dem Inland. Niederländische und belgische Chargen ergänzten das Geschehen. In Frankfurt schwächte sich die Nachfrage ab, wohingegen sie in Hamburg anzog, was unweigerlich Auswirkungen auf die Bewertungen hatte.

Tomaten

Niederländische und belgische Partien überwogen, inländische ergänzten die Szenerie, welche von wenigen italienischen Anlieferungen abgerundet wurde. Die Versorgung hatte sich insgesamt leicht begrenzt. Die Notierungen zeigten verschiedentlich einen aufwärts gerichteten Trend. Allerdings war keine klare Linie zu erkennen, mal wurden Runde Tomaten oder Fleischtomaten teurer, andernorts die Rispenware oder Kirschtomaten. Anziehende Notierungen waren häufiger zu erkennen als fallende Preise, da sich das Interesse generell verbessert hatte. In Berlin komplettierten Früchte aus dem Oderbruch zu 4,50 € je kg das Sortiment.

Gemüsepaprika

Das Sortiment setzte sich aus niederländischen, polnischen, belgischen und türkischen Abladungen zusammen. Punktuell gab es daneben auch einheimische Chargen, die insgesamt aber nur einen ergänzenden Charakter hatten. Diese waren in München tageweise jedoch sogar präsenter als die eigentlich dominierenden niederländischen Erzeugnisse. In Frankfurt kosteten Artikel aus der Pfalz lediglich 10,- € je 4-kg-Karton, was zu einem flotten Abverkauf führte. Anlieferungen aus Franken waren mit 4,50 € je kg recht teuer. Polnische Chargen waren summa summarum recht günstig und stießen daher auf eine freundliche Beachtung. Türkische Importe waren mitunter knapp. Generell genügte die Verfügbarkeit aber, um das Interesse zu stillen. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich, tendierten aber insgesamt eher abwärts als nach oben.

Weitere Informationen

Frankfurt

Ananas gab es in Topfpflanzen zu 7,50 €. Exklusive türkische Pitahayas konnten zu 22,- € je 9 Stück direkt platziert werden. Polnische Kulturheidelbeeren in 1-kg-Körben sowie serbische in 125-g-Deckelschalen ergänzten den unaufgeregten, teils lustlosen Handel mit deutscher Erzeugung. Flugware aus Peru wurde am Freitag zu 1,- € je 125 g platziert. Der Handel mit Wassermelonen und Dessertmelonen kam fast vollständig zum Erliegen und ein Preissturz war die Folge. Spanische Gemüsezwiebeln verteuerten sich wieder. Nachdem die einheimische rote Zwiebel noch auf sich warten ließ, gab es inzwischen niederländische neue Ernte in 10-kg-Säcken 11,- bis 12,- €. Zucchini und Auberginen mussten wegen erhöhter Einstandspreise merklich teurer vermarktet werden. Dafür waren deutscher Weißkohl und Rotkohl sowie Lagermöhren der diversen Lieferländer zu niedrigeren Bewertungen zu haben. Stangenbohnen und Erbsen trafen nicht in den erwarteten Mengen ein, sodass Preisanhebungen unausweichlich waren.

Köln

Galiemelonen aus Griechenland ergänzten das hauptsächlich spanische Angebot. Italienische Wassermelonen fanden standweise als Rückläufer qualitätsbedingt nur schwer Abnehmer. Dafür fiel die Nachfrage nach französischen Walnüssen überraschenderweise recht gut aus. Neu eingetroffene Hokkaidokürbisse aus dem Inland wurden ab 1,40 € je kg veräußert. Ebenfalls neu am Platz waren einheimische Pastinaken, bisher nur ruhig beachtet.

München

Im breit aufgestellten Sortiment der Beeren machten sich Ferien, Saisonstand und Witterung negativ im Handel bemerkbar. Das Angebot an türkischen Feigen traf auf einen aufnahmebereiten Markt. Saftorangen aus Ägypten und Südafrika freuten sich einer guten Beachtung. Bei Wassermelonen und Dessertmelonen aus dem Mittelmeerraum gingen bei ausreichend versorgtem Markt und kleiner werdendem Interesse die Bewertungen leicht zurück. Inländischer Spinat wurde leicht schwächer gefordert. Es trafen erste Lieferungen von türkischem und niederländischem Jaroma-Weißkraut ein. Inländischer Weißkohl und Rotkohl verbilligten sich im Wochenverlauf leicht. Die Notierungen von regionalem Wirsing stiegen moderat an. Grünspargel aus Peru und Mexiko sowie inländische Hokkaidokürbisse wurden günstiger. Inländische Wachsbohnen und Stangenbohnen verteuerten sich, Buschbohnen gaben dahingegen preislich nach. Die Kurse von inländischem Dill pendelten sich nach dem Engpass der Vorwoche auf einem etwas niedrigeren Niveau wieder ein. Wenig verfügbare Steinpilze waren stark nachgefragt, die Bewertungen zogen daher deutlich an. Reichlich angelieferte Pfifferlinge wurden mit breiter Preisspanne zügig umgesetzt und standweise schon frühzeitig geräumt. Neuerntige inländische Rote Bete wurde trotz besserer Verfügbarkeit mit breit geöffneter

Preisspanne gehandelt. Offerten neuer inländischer und österreichischer Haushaltszwiebeln und niederländische Gemüsezwiebeln wurden mit einstandsbedingt hohen Notierungen abgegeben; spanische und italienische Produkte blieben preislich unverändert.

Berlin

Die zahlreichen Wassermelonen aus Italien, Spanien, Marokko litten unter der wetterindizierten, gebremsten Kauflust, sodass sich regelmäßig Lagerbestände bildeten, welche punktuell dann auch wieder in Verderb übergingen. Preisabschläge brachten in dieser Konstellation nur leichte Verbesserung. Ungewöhnlich für diese Jahreszeit traf man Mandarinen, Tangerinen und Satsumas aus Übersee an. Teilweise schmackhaft, kosteten sie zwischen 2,- und 3,65 € je kg.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 31 / 2023 vom 31.07.23 bis 04.08.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		31. KW 2022	29. KW 2023	30. KW 2023	31. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Chile	70/75		169	170	167	178	164			
Braeburn	Chile	75/80	167	179	177	174	180	172			
Braeburn	Chile	80/85				236					236
Braeburn	Neuseeland	70/75		181	182	176		165	207		
Braeburn	Neuseeland	75/80	185	200	196	190	174	172	230	199	212
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	182			218	218				
Elstar	Chile	75/80	234	215	216	213		208	230	215	
Elstar	Deutschland	lose	147	124	127	128	133	128			125
Elstar	Deutschland	65/70				125					125
Elstar	Deutschland	75/80	112	134	162	140		140			
Frühäpfel	Deutschland	lose		233	206	214	222	183	256		190
Gala	Italien	lose			175	176	176				
Gala	Polen	75/80			133	135	135				
Golden Delicious	Italien	70/75	120	151	145	139		130			150
Golden Delicious	Italien	75/80	138	161	154	153	180	140		140	160
Granny Smith	Südafrika	70/75	150	200	194	193				198	185
Granny Smith	Südafrika	75/80	195	219	219	216	245	212			205
Granny Smith	Südafrika	80/85		254	262	264	264				
Jazz	Neuseeland	75/80	244	263	245	242	250	250	257	231	
Jonagold	Deutschland	lose	117	117	122	123	128			126	110
Jonagold	Deutschland	75/80	130			120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	150	120	120	120					120
Pink Lady	Chile	70/75	234	194	195	194	206	192			
Pink Lady	Chile	75/80	238	207	207	208	239	204			
Pink Lady	Chile	80/85	257	271	273	273	273				
Pink Lady	Neuseeland	75/80	209	269	255	248	269		283	232	
Pink Lady	Südafrika	75/80	244	204	204	206	214	204	245	202	
Pinova	Deutschland	lose	135	125	127	127	130			126	
Red Delicious	Polen	70/75				133	133				
Red Jonaprince	Deutschland	lose		119	120	123	128	100			125
Red Jonaprince	Polen	lose		100	100	100					100
Red Jonaprince	Polen	75/80		115	118	133	133				
Summerred	Deutschland	75/80				220					220
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	163	185	175	185	181	150		204	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	65/70				139	139				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	177	178	183	182		168			196
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	182	197	205	204	183	182	233		225
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		150	143	142	150	140			

KW 31 / 2023 vom 31.07.23 bis 04.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2022	29. KW 2023	30. KW 2023	31. KW 2023					

Birnen

Abate Fetel	Chile	70/75	169	230	224	219		224			200
Abate Fetel	Chile	75/80	189	257	242	242		242			
Carmen	Italien	lose			283	307					307
Carmen	Italien	65/70		277	260	261	280	250	290		
Carmen	Italien	70/75			270	270		270			
Carmen	Spanien	70/75		351	308	267	300			253	
Clapps Liebling	Deutschland	lose	164			160	160				
Conference	Niederlande	lose	145	214	210	210			210		
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	143	221	207	174	173	185		163	185
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose	202	192	194	184	176		200		
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70		231	233	225	225				
Forelle	Chile	70/75		280	283	273	294	268			
Forelle	Südafrika	70/75	183	296	285	272	269	278		283	242
Forelle	Südafrika	75/80	191	304	285	296	292				305
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	110	201	176	167	160			174	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	121	208	193	177	180	154			210
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	124	234	221	199		164	207		250
Santa Maria	Italien	65/70	207			271					271
Santa Maria	Italien	70/75	210		267	274				274	
Santa Maria	Türkei	lose		225	225	223		222			225
Santa Maria	Türkei	65/70	242			238	278			232	225

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	210	282	263	252	253	250	230	248	262
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	289	375	357	332	355	350	420	255	375
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	303	378	369	360	383	290			380
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	264			288	288				
Red Globe	Italien	/	264			355	355				
Victoria	Italien	/	220	280	263	260	256	250	255	248	275

Erdbeeren

/	Belgien	/	365	689	653	628	647			607	
/	Deutschland	/	306	580	545	584	565	512	666	577	588
/	Niederlande	/	453	705	674	626	665		658		500
/	Polen	/	333	632	532	600					600

Aprikosen

/	Deutschland	/	510	426	442	452	448		480		
/	Frankreich	/	341	314	299	279	281	230	275	283	328
/	Italien	/	270	267	258	255	239	237	306	246	325
/	Moldau	/	198	255	248	199			240	193	
/	Spanien	/	230	245	247	251	265	240		227	
/	Türkei	/	355	362	363	354	371	351	375	369	330

Süßkirschen

großfruchtig	Belgien	/	650	781	753	666	678		600		650
großfruchtig	Deutschland	/	544	644	693	665	691	599	613	638	700
großfruchtig	Italien	/		450		500		500			
großfruchtig	Niederlande	/	599		680	575			575		
großfruchtig	Polen	/	589	579	643	648	635	402			700
großfruchtig	Türkei	/	448	494	456	433	419	431		412	455
kleinfruchtig	Deutschland	/	412	386	399	342	375	339			300
kleinfruchtig	Türkei	/		283	335	308	314				300

KW 31 / 2023 vom 31.07.23 bis 04.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2022	29. KW 2023	30. KW 2023	31. KW 2023					

Nektarinen

gelbfleischig	Deutschland	A				350	350				
gelbfleischig	Frankreich	AA	400	408	402	397	407	378	405		
gelbfleischig	Frankreich	A		360	350	335	318	343			
gelbfleischig	Italien	>AA	273	272	264	257	263	260			226
gelbfleischig	Italien	AA	223	250	239	218	225	210	210	235	196
gelbfleischig	Italien	A	205	219	212	189	207	168		216	
gelbfleischig	Spanien	>AA	330	286	269	235	278	188	275		232
gelbfleischig	Spanien	AA	292	259	239	213	247	181	255	244	182
gelbfleischig	Spanien	A	254	220	201	182	217	167	220	223	132
gelbfleischig	Türkei	>AA	250			250	250				
gelbfleischig	Türkei	AA	203	210	250	231		235			220
weißfleischig	Frankreich	>AA		443	350	346					346
weißfleischig	Frankreich	AA	398	405	376	358	407	404	405		296
weißfleischig	Frankreich	A	379	384	386	344	325	382			
weißfleischig	Italien	AA	241	279	277	269	268	270			
weißfleischig	Italien	A	209	251	243	234	222	245			
weißfleischig	Spanien	>AA	325	302	294	273	285		275		246
weißfleischig	Spanien	AA	284	284	281	270	271	269			
weißfleischig	Spanien	A	273	283	241	221	221				
weißfleischig	Türkei	AA				250	250				

Pfirsiche

gelbfleischig	Deutschland	AA		350	375	375	375				
gelbfleischig	Deutschland	A			150	150					150
gelbfleischig	Deutschland	B		425	420	192		192			
gelbfleischig	Frankreich	AA	407	413	402	382	370	372	400		
gelbfleischig	Frankreich	A		364	350	334	318	350			
gelbfleischig	Griechenland	>AA	293			195	195				
gelbfleischig	Italien	>AA	240	268	257	249	263				226
gelbfleischig	Italien	AA	225	237	227	224	224		210	235	196
gelbfleischig	Italien	A	203	212	204	209	203			213	
gelbfleischig	Spanien	>AA	325	283	258	237	273	201	255		232
gelbfleischig	Spanien	AA	292	252	225	211	238	192		243	182
gelbfleischig	Spanien	A	267	211	185	171	204	144		220	132
gelbfleischig	Türkei	>AA	250			250	250				
gelbfleischig	Türkei	AA	213		250	219	180	236			220
weißfleischig	Frankreich	>AA	400	443	350	346					346
weißfleischig	Frankreich	AA	396	408	366	349	387	388	400		296
weißfleischig	Frankreich	A	369	376	372	344	318	362			
weißfleischig	Italien	AA	238	276	273	268	267	268			
weißfleischig	Italien	A	207	250	233	235	220	250			
weißfleischig	Spanien	AA	294	287	284	224	267	192			
weißfleischig	Spanien	A	247	247	238	228	228				
weißfleischig	Türkei	AA				250	250				

Pflaumen

/	Bosnien u. Herzegowina	/		145	130	130		130			
/	Frankreich	/				380		380			
/	Italien	/		241	246	228	242	222	260		217
/	Serbien	/		126	125	125		125			
/	Spanien	/		236	235	313	230	398			192

KW 31 / 2023 vom 31.07.23 bis 04.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2022	29. KW 2023	30. KW 2023	31. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Zwetschgen

Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/		156	154	137				98	146
President	Deutschland	/			206	194			172		220
Top/Sorten	Deutschland	/		161	170	150	137		165		155
Katinka	Deutschland	/		164	156	142	143	120	150	151	146
Ersinger Frühzwetschge	Deutschland	/		156	155	150				150	
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/			176	162			185	148	160
Cacaks/Sorten	Deutschland	/		145	153	145	132	138	155	152	
Hanita	Deutschland	/				152	130			161	
Cacaks/Sorten	Moldau	/			112	100				100	
Cacaks/Sorten	Nordmazedonien	/			125	120		120			
Cacaks/Sorten	Serbien	/		160	128	114	139	120	150	101	

Kiwis

/	Neuseeland	25/27	436	367	399	396	412	382	415		
/	Neuseeland	30/33	390	412	417	409	401	364	445	440	410
/	Neuseeland	36/39	296		350	350		350			

Orangen

Navel-Sorten	Südafrika	1/2		151	145	144	147			136	184
Navel-Sorten	Südafrika	3/4		161	160	157	140		158		171
Navel-Sorten	Südafrika	5/6		146	142	148	135		173		161
Valencia Late	Ägypten	1/2		131	137	140	140				
Valencia Late	Ägypten	3/4		126	137	156	140				180
Valencia Late	Ägypten	5/6		124	127	150	142			117	170
Valencia Late	Ägypten	7/8	117	122	135	141	136		154		

Zitronen

/	Argentinien	3/4	132	131	130	135	128	133	169		120
/	Spanien	3/4	185	173	175	176	190	172	192		139
/	Spanien	Netzware			168	171	171				
/	Südafrika	3/4	130	135	140	141	140	134	163	145	140
/	Südafrika	5/6			140	138				138	

Bananen

Erstmarke	/	/	144	157	157	157	161	155	156	165	151
Sonstige Marken	/	/	111	124	125	124	127	122	135	127	125

Auberginen

/	Belgien	/	152	201	183	205	194	212	195		214
/	Deutschland	/	143	170	164	173	205	180	222	159	
/	Niederlande	/	141	199	181	202	195	191	251	200	201
/	Türkei	/	217	224	231	236	250	220		240	200

Blumenkohl*

/	Deutschland	6er	131	145	151	179	176	192	205	166	178
/	Deutschland	8er	112	113	120	162		162			
/	Niederlande	6er	223	166	161	166	166				
/	Polen	6er		105	118	167	167				

Möhren

lose	Belgien	/	68	131	125	122	122	96	120	130	
lose	Deutschland	/	79	138	135	123	123	100	127	138	135
lose	Niederlande	/	81	130	123	112	126	90	119		

KW 31 / 2023 vom 31.07.23 bis 04.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2022	29. KW 2023	30. KW 2023	31. KW 2023					
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	249	286	265	265	322	158	377	296	230
Buschbohnen	Italien	/		272	275	275				275	
Buschbohnen	Marokko	/				180	180				
Buschbohnen	Polen	/	340	342	351	316	350		365		286
Stangenbohnen	Deutschland	/	356	357	345	384	366	327	453	405	365
Stangenbohnen	Marokko	/	350	354	329	345	412				300
Stangenbohnen	Spanien	/				400	400				
Bunte Salate*											
/	Deutschland	/		67	65	65	67	61	67	67	63
Eissalat*											
/	Belgien	/				94			94		
/	Deutschland	/	78	77	77	78	78	68	80	78	85
/	Niederlande	/	85	67	68	71	68		79		73
Endivien*											
/	Belgien	/	126	138	147	148	167		138		
/	Deutschland	/	102	110	117	116	97	118	188	103	110
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	78	105	102	93	96	86	84	104	
/	Deutschland	/	64	71	71	70	65	74	70	64	75
/	Niederlande	/		92	105	93	96		73		
Gurken*											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Belgien	/			200	208	208				
mini	Deutschland	/	232	206	208	211	236	204	259	205	184
mini	Niederlande	/	225	164	180	181	213	172	260		145
Schlangengurken	Belgien	300/350	228	54	44	45		45			
Schlangengurken	Belgien	350/400	238	68	61	60	55	55		70	
Schlangengurken	Belgien	400/500	202	75	60	65	65		67		
Schlangengurken	Belgien	500/600		68	60	66	64		72		
Schlangengurken	Belgien	600/750		77	64	68	68		67		
Schlangengurken	Deutschland	300/350		58	48	45					45
Schlangengurken	Deutschland	350/400	202	66	54	52	58	51	55	48	58
Schlangengurken	Deutschland	400/500	189	75	65	64	73	57	75	59	69
Schlangengurken	Deutschland	500/600	169	79	70	68	81	61	73	66	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	201	51	45	43	47	42			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	216	60	53	54	42	54		51	59
Schlangengurken	Niederlande	400/500	205	68	59	61	64	56		57	68
Schlangengurken	Niederlande	500/600	190	84	72	73	75	66	83		76
Schlangengurken	Spanien	400/500				50	50				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	117	123	120	142	134	163		125	190
Fleisch	Niederlande	/	150	106	122	168	168				
Kirsch	Belgien	/	253	454	451	401	436	358	439		
Kirsch	Deutschland	/	314	392	382	385	358	356	317	400	428
Kirsch	Italien	/	202	293	301	306	333	333		275	390
Kirsch	Niederlande	/	285	399	387	373	432	344	413	325	422
Rispen	Belgien	/	102	103	97	105	110	85	112	108	102

KW 31 / 2023 vom 31.07.23 bis 04.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2022	29. KW 2023	30. KW 2023	31. KW 2023					
Rispen	Deutschland	/	170	171	168	164	160	157	182	171	120
Rispen	Niederlande	/	107	100	95	104	107	92	122	101	108
runde	Belgien	/	97	88	87	92	94	75	118	86	100
runde	Deutschland	/	152	202	188	212	106	158			450
runde	Niederlande	/	117	88	82	94	100	89			103
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	203	174	211	214	221	222	247		186
gelber	Deutschland	/	334	387	400	263	358	360		179	
gelber	Niederlande	/	183	170	203	216	221	197	240	198	243
gelber	Polen	/				200	200				
grüner	Belgien	/	203	219	225	198	221		230		175
grüner	Deutschland	/	330	360	400	248		360		178	
grüner	Niederlande	/	189	203	218	213	223	191	245	197	226
grüner	Polen	/	145	167	161	164	166	151	195	168	165
grüner	Türkei	/	241	210	213	228	211	249		200	241
roter	Belgien	/	178	189	192	183	214	163	160		167
roter	Deutschland	/	334	387	400	256	325	360		173	
roter	Niederlande	/	161	185	187	176	212	144	188	156	202
roter	Polen	/			174	172	171				180
roter	Türkei	/	365	310	314	305	318	266		315	345
Lauch											
/	Belgien	/	112	162	160	147	151	125	138	160	
/	Deutschland	/	123	174	172	155	150	133	135	173	160
/	Frankreich	/		137	144	141		123		130	185
/	Niederlande	/	96	144	150	132	150	119	137		
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	63	61	61	64	67	62	73	66	60
Haushaltsware	Deutschland	/	81	119	118	121	121	118			130
Haushaltsware	Italien	/	61	114	109	107			120	106	
Haushaltsware	Neuseeland	/	89	149	158	160					160
Haushaltsware	Niederlande	/	68	110	109	103		110	110	86	
Haushaltsware	Österreich	/				84				84	
Zucchini											
/	Belgien	/	96	124	120	131	129	131			
/	Deutschland	/	106	104	101	119	105	124	124	117	135
/	Niederlande	/	113	108	99	128		131			120
/	Türkei	/	188	230	235	239	231			240	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 31/2023

Kommentar: Die Geschäfte verliefen allesamt in einem ruhigen Rahmen. Durch die Ferien war die Nachfrage eher begrenzt. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. In Berlin verteuerten sich inländische Berber infolge einer begrenzten Verfügbarkeit ein wenig. Inländische Offerten herrschten vor. Anlieferungen aus Italien folgten von der Bedeutung her, waren punktuell aber nur noch mit Restbeständen an den Plätzen vertreten. In Frankfurt tauchten italienische Siena auf: Die langovale und geschmacklich ansprechende Kartoffel wächst in roter Erde. Mit Abladungen aus Spanien und den Niederlanden wurde das Angebot abgerundet.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Deutschland	Afra	82 / 90				
Deutschland	Anais		96			
Deutschland	Annabelle	98 / 106	88 / 108	80 / 104		88 / 112
Deutschland	Anuschka		92 / 96			
Deutschland	Berber	92 / 100	88 / 96			
Deutschland	Celina	88 / 96		88 / 96		
Deutschland	Colomba					96 / 108
Deutschland	Corinna		96 / 108			
Deutschland	Glorietta			86 / 94		
Deutschland	Laura			88 / 112		
Deutschland	Leyla		96	86 / 96		
Deutschland	Linda			86 / 96		
Deutschland	Musica					96 / 108
Deutschland	Sunita		100			
Deutschland	Sunshine					92 / 96
Frankreich	Agata		160			
Frankreich	Charlotte	208 / 240				
Frankreich	Sante	153 / 173				
Italien	Annabelle	108 / 136				96 / 116
Italien	Nicola					100 / 108
Italien	Sieglinde	104 / 132				100 / 112
Italien	Siena		112 / 120			
Italien	Spunta	104 / 128				88 / 112
Niederlande	Agria	112 / 120				
Niederlande	Victoria		96 / 100			
Spanien	Levante		108			

Durchschnittspreise von Speisefrühhkartoffeln in der 31. KW in € / 100 kg

